



03. Januar



Geburtstag / Birthday

* **Leon McAuliffe** 1917 - 1988

* 03. Januar 1917 als William Leon McAuliffe in Houston, Texas; † 20. August 1988 in Tulsa, Oklahoma. Er war ein amerikanischer Western-Swing-Gitarrist und Steelgitarist und Mitglied von Bob Wills und His Texas Playboys. Er half Bob Wills bei der Komposition von «San Antonio Rose». Bekannt ist er jedoch für seine Komposition, dem «Steel Guitar Rag». Nach dem Krieg gründete eine Western-Swing-Band namens «Cimarron Boys». 1949 erreichte ihr Song «Panhandle Rag» (Columbia) Platz 6 der Billboard Country Charts. Er wurde posthum als Mitglied Bob Wills und His Texas Playboys, in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen.

* **Joan Ridgeway** 1932 - 2008

* 03. Januar 1932 in Rockhampton Queensland; † 12. Oktober 2008. Sie war eine australische Country Sängerin und Songwriter. 1948 gewann sie einen australischen Amateur Wettbewerb und im Alter von 18 Jahren startete sie ihre eigene Varieté-Show. Joan begann 1951 mit den Aufnahmen. Sie veröffentlichte das Album «Queensland Country Style» mit 19 Titeln, hauptsächlich Jodeln. 1954 trat sie in der Buddy Williams Show auf. 1982 wurde sie in die Country Music Hands of Fame aufgenommen. Ein Kompilationsalbum mit Joan, Jacqueline Hall und Lily Connors wurde vom National Film & Sound Archive veröffentlicht «Down The Trail of Achin' Hearts» (1999) mit Titeln aller drei Künstler, die als «Three Australian Yodelling Cowgirls» angekündigt wurden.

* **Ray Goins** 1936 - 2007

* 03. Januar 1936 in Bramwell, West Virginia; † 02. Juli 2007. Er war ein amerikanischer Bluegrass-Banjospielder. Im Alter von 16 Jahren begann er öffentlich zu singen. Während seiner 50-jährigen Karriere war er 1952 Mitglied der «Lonesome Pine Fiddlers» und «Ralph Stanley & der Clinch Mountain Boys», bevor er sich 1969 mit seinem älteren Bruder Melvin zusammentat und die «The Goins Brothers» gründete. Er hörte 1994 wegen gesundheitlicher Probleme auf. Nach seinem Rücktritt spielte er gelegentlich Shows mit Melvin & Windy Mountain. 2013 wurden «The Goins Brothers» in die West Virginia Music Hall Of Fame aufgenommen.

* **Larry McNeely** 1948

* 03. Januar 1948 in Lafayette, Indiana. Er ist ein amerikanischer Bluegrass-Banjospielder. 1965 schloss er sich den «Pinnacle Mountain Boys» an. Später wurde er Mitglied von «Roy Acuff And His Smokey Mountain Boys». 1969 spielte er als Ersatz für John Hartford bei der Glen Campbell Show. 1975 gründete er das «Larry McNeely Trio». Er spielte als Studio-Session Musiker und war Mitglied der «Southern Manor», einer progressiven Bluegrass-Band.

* **Michael T. Coleman** 1951

* 03. Januar 1951 in Mayodan, North Carolina. Er ist ein amerikanischer Bassist. Er spielte ab 1974 mit Doc Watson und seinem Sohn Merle zusammen. Tourte auch mit David Holt umher. Von 1986 bis 1995 spielte er bei «The Seldom Scene». Zwischen 1982 und 1998 wurde er für die Projekte, an denen er beteiligt war, fünfmal für einen Grammy nominiert. 2016 veröffentlichte er sein erstes Solo-Album «Pocket». Mitwirkende waren, Alan Bibey, Sam Bush, Kelen Coleman, Jerry Douglas, Buddy Greene, Lamar Hill, David Holt, Rob Ickes, Jens Kruger, Jack Lawrence, Jeff Little, Pat McInerney, Stephen Mouglin, Herb Pedersen, Allen Shadd, Bryan Sutton, Doc Watson, and Tony Williamson. 2013 nahm er mit Bryan Sutton und David Holt das Album «Ready for the Times» auf.

* **Rusty Golden** 1959

* 03. Januar 1959 in Brewton, Alabama. Er ist ein amerikanischer Sänger, Songwriter und Sohn von William Lee Golden. Er hatte Auftritte in der Tonight Show mit Larry Gatlin. Später gründete er «The Boys Band», die sich 1984 auflöste. Von 1987 - 1996 hatte er Auftritte als Duo «The Golden» mit seinem Bruder Chris.

* **Nikki Nelson** 1969

* 03. Januar 1969 in La Mesa, Kalifornien. Sie ist eine amerikanische Country Sängerin. Sie ersetzte die Leadsängerin Paulette Carlson der Gruppe «Highway 101» und ihr erstes gemeinsames Album war «Bing Bang Boom» im selben Jahr. Sie sang auch die Lead-Vocals auf dem nächsten Album der Band, «The New Frontier» (1993). Sie unterzeichnete einen Solovertrag mit Columbia Records und veröffentlichte die Singles «Too Little Too Much» und «I Don't Know How Not To Love You» (1997). 2006 kehrte sie zu «Highway 101» zurück und spielte mit ihnen bis 2010.

* Casey Henry

1978

* 03. Januar 1978 in Florida. Sie ist eine amerikanischer Banjospielerin. Sie spielte mit June Carter Cash, der Jim Band, Pat Flynn und Lizzie Long auf. Auch spielte sie zwei Jahre bei «Tennessee Heartstrings», bevor sie mit ihrem Bruder Chris, «Casey And Chris And The Two-Stringers», eine eigene Band gründete. 2006 kam ihr Album «Get Along Girl» auf den Markt.

Todestag / Date Of Death

† John Dopyera

1893 - 1988

* 06. Juli 1893 als Ján «John» Dopjera in Šaštín-Stráže, Slowakei; † 03. Januar 1988 in Grants Pass, Oregon. Er war ein slowakisch-amerikanischer Erfinder, Unternehmer und Hersteller von Streichinstrumenten. Unter der Anleitung seines Vaters baute John schon als kleiner Junge seine erste Geige. 1908 emigrierten die Dopyeras aus Sorge, dass in Europa ein Krieg bevorstehe, nach Kalifornien. In den 1920er Jahren eröffnete Dopyera ein Geschäft für Streichinstrumente in Los Angeles, in dem er Geige, Banjos und andere Streichinstrumente aus Holz baute und reparierte. Er war der Erfinder der Resonator-/Resophongitarre, welche den Namen von einem Wortspiel, das auf den Anfangsbuchstaben der Dopyera BROthers basiert, bekam. Er leistete wichtige Beiträge zur frühen Entwicklung der E-Gitarre. In seinem Leben hat er rund 40 Patente angemeldet.

† Phil Everly

1939 - 2014

* 19. Januar 1939 als Philip Jason Everly in Chicago, Illinois; † 03. Januar 2014 in Burbank, Kalifornien. Er war ein amerikanischer Musiker. Zusammen mit Don Everly, seinem Bruder traten sie als amerikanisches Gitarren- und Gesangsduo «The Everly Brothers» auf. Die Karriere der Everly Brothers begann 1951. Ihr erster Hit war «Bye Bye Love» und erreichte Platz 2 der Popcharts, sowie Platz 1 der Country-Charts und Platz 5 der R&B-Charts. Die Everly Brothers werden für andere grosse Charthits wie «Cathy's Clown» und «All I Have to Do Is Dream» in Erinnerung bleiben. Nachdem sich das Duo aufgrund von Konflikten zwischen den beiden Brüdern getrennt hatte, verfolgte er von 1973 bis 1983 eine Solokarriere. Er hatte keine Charterfolg. Mit dem Album «Phil Everly» (1983) hatte er einen grossen Erfolg in England. Er schrieb «Don't Say You Don't Love Me No More» für die 1978 erschienene Clint-Eastwood-Komödie «Every Which Way but Loose», in welcher er im Duett mit der Co-Darstellerin Sondra Locke mitspielte. Er schrieb ausserdem «One Too Many Women In Your Life» für die Fortsetzung von 1980, «Any Which Way You Can, und spielte in der Band welche Sondra Locke begleitete. 1983 legten sie ihre Streitigkeiten beiseite und traten wieder gemeinsam auf. Als «Everly Brothers» wurde er 1986 in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen und bekam einen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame. Er starb an einer chronischen obstruktiver Lungenerkrankung.